

## Flüchtiger Mazda-Fahrer nach Unfall auf A2: Zeugen gesucht!

Nach einem Unfall auf der A2 bei Bielefeld flüchtete der Mazda-Fahrer in einem weißen Transporter. Hinweise erbeten!

*Bielefeld (ots)*

In den frühen Morgenstunden des 2. September 2024 ereignete sich auf der Autobahn 2, in Fahrtrichtung Dortmund, ein bemerkenswerter Verkehrsunfall, der mehrere Beteiligte und ein wenig spektakuläres Verhaltensmuster aufzeigte. Zwischen den Abfahrten Bielefeld Ost und Bielefeld Süd kam es gegen 03:55 Uhr zu einem Zusammenstoß, bei dem ein Mazda mit einem Anhänger, beladen mit einem nicht zugelassenen Audi, gegen die Schutzplanke prallte und auf dem rechten Fahrstreifen zum Stehen kam.

Ein 32-jähriger Mann aus Stolzenau, der mit seinem Scania Sattelzug auf derselben Spur fuhr, bemerkte das unbeleuchtete Hindernis leider zu spät und konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen. Er fuhr auf das Gespann auf und stellte damit eine gefährliche Situation für alle Verkehrsteilnehmer dar. Der Vorfall nahm jedoch eine unerwartete Wendung, als der Fahrer des Sattelzugs das Fahrzeug verließ, um nach den Insassen des Mazdas zu sehen. Dabei stieß er auf zwei Männer, die südländisch aussahen.

### Flucht der Insassen

Die beiden Unbekannten, die auf Englisch und mit Gesten

kommunizierten, teilten dem Sattelzugfahrer mit, dass sich keine Personen mehr im Mazda befänden. Diese Information erwies sich jedoch als ebenso merkwürdig wie derweil die Tatsache, dass die beiden Männer nicht nur unverhofft aufgetaucht waren, sondern auch sofort in ein wartendes weißes Transportfahrzeug mit einem Anhänger stiegen. Dieses Fahrzeug, das mutmaßlich ein österreichisches Kennzeichen trug, fuhr schnell vom Unglücksort davon und hinterließ viele Fragen. Es bleibt unklar, warum die Männer das Weite suchten und ob sie möglicherweise mit dem Mazda oder dessen Ladung in Verbindung standen.

Wenig später, in einer weiteren Entwicklung des Vorfalls, fuhr ein 59-jähriger Fahrer eines Peugeot LKW aus Geldern/Vernum in das unbeleuchtete Gespann. Diese zweite Kollision verdeutlichte die Gefahren, die von solch einer Verkehrsbehinderung ausgehen, besonders wenn unbeleuchtete Fahrzeuge auf der Autobahn stehen.

Der Unfall führte zu einem erheblichen Sachschaden von etwa 30.900 Euro. Aufgrund der Schwere des Vorfalls war es notwendig, sowohl den rechten als auch den mittleren Fahrstreifen während der Unfallaufnahme zu sperren. Erst gegen 07:50 Uhr konnten die Fahrbahnen wieder freigegeben werden, was weiteren Fahrzeugen und Menschen auf der Straße eine ungehinderte Fahrt ermöglichte.

## **Zeugenaufruf**

Um weitere Informationen über den Vorfall zu sammeln, richtet sich das Verkehrskommissariat 1 an mögliche Zeugen. Diese können ihre Hinweise unter der Telefonnummer 0521-545-0 melden. Informationen über die Identität der flüchtigen Insassen oder Details zu ihrem Fahrzeug werden weiterhin dringend gesucht.

Die Ereignisse an diesem Morgen werfen ein Licht auf die potenziellen Risiken im Straßenverkehr, besonders in den frühen

Stunden, wenn die Sichtverhältnisse nicht optimal sind. Der Umgang mit Fahrzeugen, die stehen bleiben, und die Vermeidung von Gefahrensituationen bleibt ein zentrales Thema für alle Verkehrsteilnehmer.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**